

SICHERHEIT NEU DENKEN

Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik



Frieden und Sicherheit auf dem Weg
zum Ökumenischen Kirchentag 2021



Vier Diskussionsabende in Frankfurt

Das Szenario »Sicherheit neu denken«
der Evangelischen Landeskirche
Baden kritisiert die schleichende
Militarisierung deutscher Außenpolitik
und fordert die langfristige sozio-
ökologische Transformation

Deutschlands hin zu einer zivilen
Sicherheitspolitik. In Vorbereitung auf
den Ökumenischen Kirchentag im Mai
2021 soll das Szenario kontrovers an
vier Abenden in der Evangelischen und
der Katholischen Akademie Frankfurt
diskutiert werden.

1. Abend

Sicherheit neu denken – eine Kultur des Friedens entwickeln. Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik

Eine kritische und konstruktive Diskussion des Szenarios „Sicherheit neu denken“ aus verschiedenen Perspektiven.

Referent*innen

Stefan Maaß, Sicherheit neu denken

Prof. Dr. Nicole Deitelhoff, HSFK

Meinrad Angermayer, Sprecher des

Bundeswehrkommandos Hessen

Stefanie Wahl, Vorsitzende pax christi – Deutsche Sektion

16. November 2020 | 19.00 bis 21.30 Uhr

Haus am Dom – Katholische Akademie, Domplatz 3, 60311 Frankfurt



2. Abend

Sicherheit und Frieden: Gleiches oder Gegensätzliches?

Die Politik spricht von Sicherheit, die Kirchen von Frieden – schließen sich diese Konzepte gegenseitig aus oder ergänzen sie sich vielmehr? Und wie stellen wir sicher, dass alle Akteure einen fruchtbaren Dialog führen?

Referent*innen

Dr. Stefan Silber, Professor für Didaktik der Theologie

Dr. Anthea Bethge, EIRENE – Internationaler Christlicher Friedensdienst

Dr. Hannah Neumann (Bündnis90/Die Grünen) (angefragt) –

MdEP, stellvertretende Vorsitzende des Unterausschusses Menschenrechte

Niels Annen (SPD) – Staatsminister im Auswärtigen Amt, zugeschaltet per Video

25. oder 27. Januar 2021 | 19.00 bis 21.30 Uhr

Evangelische Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311 Frankfurt

3. Abend

In der Ethik nichts Neues?

Die Friedensethik kreist immer um die gleichen Dinge: Den Vorrang des Zivilen vor dem Militärischen, die Gewalt als letztes Mittel ... Aber gibt es auch »Fortschritte«? Wie reagiert die Friedensethik auf neue normative, politische und technologische Entwicklungen?

Referent*innen

PD.Dr. Ines-Jacqueline Werkner, FEST Heidelberg

Prof.Dr. Thomas Hoppe, justitia et pax (angefragt)

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD

Christine Schweitzer, Bund für Soziale Verteidigung

15. März 2021 | 19.00 bis 21.30 Uhr

Haus am Dom – – Katholische Akademie, Domplatz 3, 60311 Frankfurt



4. Abend

Sicherheit – Entwicklung – Frieden?

Auswirkungen europäischer Außenpolitik im Globalen Süden

Die Friedensnobelpreisträgerin EU ist im steten Streit über eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik. Gleichzeitig sind im Globalen Süden bereits jetzt die Entscheidungen europäischer Politik greifbar, oftmals außerhalb unseres Blickfelds. Diese Auswirkungen wollen wir beleuchten.

Referent*innen:

Dr. Martina Fischer, Brot für die Welt

Dr. Boniface Mabanza, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika, KASA

Dr. Katja Leikert (CDU), MdB

29. April 2021 | 19.00 bis 21.30 Uhr

Evangelische Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311 Frankfurt

Anmeldung und Corona-Beschränkungen

Aufgrund der Corona-Beschränkungen ist eine Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen unbedingt erforderlich. Die Veranstaltungen werden soweit möglich in hybrider Form stattfinden, d.h. eine Teilnahme ist sowohl online als in begrenzter Anzahl auch vor Ort möglich. Informationen zu den jeweils geltenden Beschränkungen erfahren Sie im Vorfeld der einzelnen Veranstaltungen auf den Webseiten der Akademien:

Katholische Akademie Rabanus Maurus
www.hausamdom-frankfurt.de

Evangelische Akademie Frankfurt
www.evangelische-akademie.de

Anmeldungen und Rückfragen bitte an
friedensarbeiter@pax-christi.de



Trägerorganisationen

Evangelische Akademie Frankfurt
Katholische Akademie Rabanus Maurus
Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung
pax christi Rhein-Main, Regionalverband Limburg-Mainz
Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen Nassau
und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Unterstützt durch

